

Das Tagebuch der

ANNE FRANK MONO OPER

Monoper in zwei Akten von Grigori Frid
mit Shira Bitan (Sopran) und dem Mobile Beats Ensemble
Regie: Teresa Reiber | Ausstattung: Mari-Liis Tigasson |
Musikalische Leitung: Pablo Druker

ATELIERFRANKFURT e.V.

www.atelierfrankfurt.de
kontakt@atelierfrankfurt.de

Schwedlerstraße 1 - 5
60314 Frankfurt am Main

TEL +49 69 7430 3771
FAX +49 69 7430 3772

Premiere

SO

11

JUN

19 UHR

Vorstellungen

DI + MI

13 14

JUN

19 UHR

Eintritt

12 EUR

ERM.

8 EUR

11. Juni 2017 - Anne Frank feiert ihren 88. Geburtstag. Wir treten ein in eine Welt von Annes Erinnerungen, eine Welt die vom Verschwinden und Bewahren erzählt und dem Wunsch nach Selbstbehauptung.

Wir begleiten Anne auf einer Reise zu ihren schlimmsten Alpträumen, wildesten Phantasien und größten Sehnsüchten und treffen auf eine junge Frau, die sich der Vereinnahmung verweigert, die Widerstand leistet, die Verdrängtes zurückholt ins kollektive Bewusstsein, die sich als Chronistin begreift und erzählen will, was sonst vergessen wird. Die Oper des russischen Komponisten Grigori Frid von 1960 basiert auf Auszügen aus dem Tagebuch von Anne Frank. Es ist die musikalisch eindringliche Erzählung eines Mädchens, das trotz allem an seinen Idealen festhält.

Im Anschluss an die Aufführungen finden Nachgespräche mit den produktionsbeteiligten Künstlern und Fritz Backhaus (Jüdisches Museum, Frankfurt) statt.
Moderation: Norbert Abels.

Der Vorverkauf erfolgt über das Museum Judengasse (Battonnstraße 34).

Reservierungen sind per E-Mail an info@juedischesmuseum.de möglich.

Im ATELIERFRANKFURT wird es - sollten noch Karten verfügbar sein - eine Abendkasse geben.

Im Aufführungsraum kann es auch im Sommer kühl sein, wir empfehlen die Mitnahme geeigneter Kleidung. Die Räume sind nicht barrierefrei zugänglich.

Die Monooper findet im Rahmen des Anne Frank-Tags der Stadt Frankfurt am Main statt und ist eine Kooperation von ATELIERFRANKFURT, dem Jüdischen Museum Frankfurt am Main und dem Institut für zeitgenössische Musik der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.

Gefördert wird die Veranstaltung vom Kulturrat der Stadt Frankfurt am Main und der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Jüdischen Museums e.V..

